



Die Beschleunigung der Inflation zeigte sich insbesondere auch bei Lebensmitteln. Der Preis für Hühnerfleisch ist innerhalb eines Monats um 15 Cent gestiegen, und die Branche ist besorgt.

Schlechte Nachrichten für die französischen Verbraucher: Innerhalb von fünf Wochen ist der Preis für Hühnerfleisch bereits um 15 Eurocent gestiegen und wird bis zum Sommer voraussichtlich noch weiter ansteigen. In einem Hühnerzuchtbetrieb im ländlichen Elsass sind fast 4.500 Label-Rouge-Hühner wegen der Vogelgrippe in Stallhaltung. Die Getreidepreise schießen wegen des Krieges in der Ukraine in die Höhe, und das Geflügel wird ausschließlich mit diesem Getreide gefüttert. „Der Kurs explodiert. Er ist um 30 Prozent gestiegen, und in den nächsten drei Wochen wird er noch einmal 20 Prozent zulegen. In welcher Situation wir im Mai oder Juni sein werden, kann ich nicht sagen“, meint Jean-Michel Schaeffer, Züchter in Geispolsheim (Bas-Rhin) gegenüber France 2.

Futterkosten machen 65% des Geflügelpreises aus

Die Futterkosten machen 65% des Preises für Geflügelfleisch aus, dazu kommen noch die Energiekosten für die Beheizung der Ställe. „Es ist notwendig, dass die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, damit die Vermarkter diese Erhöhungen berücksichtigen, die wirklich notwendig sind, damit wir unser Geschäft weiter betreiben können“, fügt Jean-Michel Schaeffer hinzu. Fast alle Hühner, die in französischen Supermärkten und Metzgereien gekauft werden, sind in Frankreich gezüchtete Hühner.